

Thomas Giudici

Anstößiges zu Geld & Glück

Anregungen von A - Z für einen
glücklich machenden
Umgang mit Geld



Finanzethik-Verlag

Thomas Giudici

Anstößiges zu Geld & Glück

Anregungen von A - Z für einen
glücklich machenden
Umgang mit Geld

2010

Finanzethik-Verlag

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN

© 2010 Thomas Giudici, Basel

Einbandgestaltung und Satz: Giudici Consulting, Basel

Titelfoto: Fotolia

Druck und Bindung:

Printed in Germany

Verlag: Finanzethik-Verlag

www.finanzethik.org

Inhaltsverzeichnis

Warum dieses Thema?	6
Warum dieser Autor?	10
Warum dieses Buch?	12
A wie Arbeit	13
Was nützt das viele Geld, wenn man dafür arbeiten muss	
B wie Belohnung	18
Lohn ist eigentlich keine Belohnung	
C wie Charakter	23
Geld verdirbt den Charakter	
D wie Diener	28
Einem geschenkten Gaul schaut man immer ins Maul	
E wie Eigentum	34
Über Menschen, die etwas finden, das niemand verloren hat	
F wie Freiheit	38
Die großen Lügen des Lebens	
G wie Genuss	43
Das Paradies wurde für die Menschen geschaffen	
H wie Handwerk	48
Viel Mundwerk, wenig Handwerk	
I wie Investitionen	53
Kein Risiko - hohe Rendite	

J wie Jammer	57
Jammern ist der Gruß der Kaufleute	
K wie Konsum	62
Ich kaufe, also bin ich	
L wie Lohn	66
Zu wenig Geld haben wir immer genug	
M wie Motivation	72
Heutzutage muss man seine Leute motivieren, anbrüllen allein nützt nichts mehr	
N wie Neid	77
Über »fette Katzen« und andere Typen	
O wie Obolus	82
Fleiß alleine reicht schon lange nicht mehr – es braucht Opferbereitschaft	
P wie Profit	87
Die Liebe zum Profit beherrscht die ganze Welt	
Q wie Querfinanzierung	93
Moderne Kunst ist die Kunst, für Unverständliches unverstündlich hohe Preise zu erzielen	
R wie Reichtum	97
Alle wollen reich sein	
S wie Sparer	104
Den übertriebenen Sparer erkennt man am Geizkrägen	
T wie Tabu	109
Über Geld spricht man nicht - man hat es	
U wie Unternehmertum	113

Von Himmel und Hölle	
V wie Vermehrung	117
Mehr ist immer besser.	
W wie Wertschätzung	121
Geld ist besser als Armut - und sei es nur aus finanziellen Gründen	
X wie X-Faktor	125
Eine Gleichung mit vielen Unbekannten	
Y wie Yin und Yang	130
Niemand kann zwei Herren dienen	
Z wie Zeit	135
Geld ist Zeit	
Themenverzeichnis	140
Der Autor	145
Weiterführende Informationen	146

Warum dieses Thema?

Niemand lehrt
uns den richtigen
Umgang mit Geld

Wer hat Ihnen beigebracht, wie Sie mit Geld glücklich werden? Was, niemand?! Dann geht es Ihnen wie mir und den meisten anderen Menschen. Das ist nicht gut, denn nachweislich sind Geldprobleme die Hauptursache von Sorgen, Streit, Scheidungen, Gesetzesbrüchen aller Art und Selbstmorden. Es stimmt: Geld allein macht nicht unglücklich. Aber es besteht eine große Gefahr, dass wir im Umgang mit Geld unglücklich werden.

Ein Blick in den Bekanntenkreis, in Unternehmen und Medien zeigt deutlich: die Probleme rund um das »liebe Geld« sind vielfältig. Es stellt sich daher die Frage: Warum lehrt uns niemand systematisch und zielorientiert, wie wir gut mit Geld umgehen können? Selbstverständlich gibt es Buchhaltungskurse, Schuldenberatungsstellen, Steueroptimierungsbücher, Wie-werde-ich-schnell-reich-Ratgeber und Eltern, die ihren Kindern über das knapp gehaltene Taschengeld verzweifelt beizubringen versuchen, wie man richtig mit Geld umgeht. Angesichts der Bedeutung der Geldthemen wird die Lehre über den richtigen Umgang mit Geld aber stark vernachlässigt – von der Schule, über die Banken bis in die Kirchen.

Der richtige
Umgang mit Geld
macht glücklich

Dabei lehrt uns das Leben sehr deutlich: Wenn wir glücklich und zufrieden werden wollen, müssen wir lernen, richtig mit Geld umzugehen. Ob reich oder arm, das Glücksentscheidende ist in jedem Fall, wie wir über Geld denken und mit Geld umgehen. Was aber ist ein glücklich machender Umgang mit Geld? Eine sehr schwierige Frage, die sich nicht allgemein beantworten lässt. Meiner Erfahrung nach zeigt sich ein guter Umgang mit Geld zum Beispiel daran, dass jemand

- ⊙ keine Geldprobleme hat,
- ⊙ nicht dem Geld dient, sondern das Geld so einsetzt, dass es den eigenen Zielen und Wünschen dient,
- ⊙ sich nicht ständig Gedanken ums Geld macht,
- ⊙ zufrieden ist mit der aktuellen finanziellen Situation.

Ehrlich gesagt, kenne ich nicht viele Menschen, auf welche die genannten Merkmale beständig zutreffen. Dies liegt natürlich daran, dass Geldthemen je nach Lebenssituation eine andere Bedeutung und Problematik haben. Gerne denke ich - als Alleinernährer einer vierköpfigen Mittelstandsfamilie - an die aus finanzieller Sicht völlig unbeschwerte Zeit als Student zurück. Der Hauptgrund ist aber sicher die fehlende Ausbildung in Sachen Geld und Glück. Hinzu kommt die Komplexität des Themas. So kann ein sparsamer Umgang mit Geld ein wertvoller Rat für den Verschwender und ein völlig falscher Rat für den Geizigen sein. (Ich verwende übrigens in diesem Buch immer die männliche Form, nicht primär weil Frauen in der Regel besser mit Geld umgehen können, sondern weil damit der Text einfacher zu lesen ist.)

Umgang mit Geld
ist ein komplexes
Thema

Ob und wie jemand glücklich wird im Umgang mit Geld ist eine schwierige Fragestellung. Nehmen wir den Mann auf der Titelseite: Könnte es sein, dass er sein Geld sehr einfach verdient und darum den Bezug zum Wert des Geldes verloren hat und es verbrennt, obwohl andere verhungern? Oder muss er aus therapeutischen Gründen Geld verbrennen, um zu lernen, Geld loszulassen und nicht so gierig zu sein? Ich weiß es nicht. Aber ich weiß, dass die Frage, ob wir glücklich im Umgang mit Geld werden, grundlegend von unserem Denken über Geld abhängt. Dieses Denken prägt unsere Einstellung, unsere Werte und Normen und damit unsere Entscheidungen und Verhaltensweisen in Geldthemen.

Unser Denken
über Geld prägt
unseren Umgang
mit Geld

Das Thema Geld haben wir täglich in unterschiedlichsten Lebenssituationen zu bewältigen. Manche dieser Situa-

Es dreht sich viel
ums Geld,

tionen haben gar nicht in erster Linie mit Geld zu tun, wie z. B. die Essenwahl im Restaurant, die Sitzplatzwahl im Theater, die Berufswahl am Ende der Schulzeit und die Partnerwahl für den Rest des Lebens. Aber all diese Entscheidungen werden stark von unserem grundsätzlichen Denken über Geld beeinflusst wie zum Beispiel »ich habe viel Geld« oder eben »ich habe zu wenig Geld«.

Geldlektionen
sind oft teuer und
schwer

Weil eine systematische Ausbildung fehlt, lernen wir – wenn überhaupt – erst im Laufe unseres Lebens, was ein guter Umgang mit Geld ist. Diese Lektionen sind oft teuer und schwer. Teuer, weil wir vor allem dann erst wirklich lernen, wenn wir richtig viel Geld verloren haben. Schwer sind diese Lernprozesse, weil unsere Denk- und Verhaltensweisen in Geldthemen schon sehr früh und meist unbewusst in unserem Leben geprägt werden. Quasi mit der Muttermilch geben Eltern ihre Botschaften zum Geld weiter. Dies geschieht mit Worten und noch viel prägender durch Taten. Unsere Art über Geld zu denken und mit Geld umzugehen wird tief in unserer Persönlichkeit verankert und selten bewusst reflektiert. Darum können wir auch immer wieder die gleichen Fehler machen, ohne wirklich zu verstehen warum.

Umdenken ist
anspruchsvoll

Umdenken und sich anders verhalten fällt uns entsprechend schwer. Zusätzlich wird das durch die ebenso dominanten wie oft auch falschen Zeitgeist-Botschaften rund ums Thema Geld erschwert. Aussagen wie »Mehr ist besser«, »Geld macht glücklich«, »Geiz ist geil« sind nicht die richtigen Wegweiser, um glücklich zu werden (eine ausführliche Analyse dieser Botschaften und deren Wirkungen auf uns findet sich in meinem Buch »Der Preis des Geldes - Wege zur finanziellen Freiheit«, Brendow Verlag, 2005).

Was aber sind die richtigen Wegweiser ins Glück? Diese schwierige Frage und die teils schmerzlichen Erfahrungen von mir und meinen Bekannten motivieren mich

seit Jahren, der Frage nach dem richtigen Umgang mit Geld systematisch nachzugehen. Als Ökonom und Finanzmanager will ich Finanzwissen **und** »Finanzweisheit« weitergeben. Schließlich sollen meine Leser und Kunden sich nicht nur ökonomisch richtig verhalten, sondern auch glücklich(er) werden.

Im vorliegenden Buch habe ich eine Auswahl meiner Erfahrungen und Erkenntnisse in Form von Anregungen zu Geld und Glück formuliert. Folgendes zeichnet diese Anregungen aus:

Ganz besondere
Anregungen zu
Geld und Glück

- ⊙ Die Anregungen sind inspiriert von Denkern aus verschiedenen Jahrhunderten. Dadurch differenzieren sie sich erfolgversprechend von den aktuellen Zeitgeistbotschaften und bereichern Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen im Umgang mit Geld.
- ⊙ Die Anregungen sprechen bewusst auch Ihre Denkweisen über Geld an und helfen Ihnen so, Ihre Einstellungen, Werte und Normen zu reflektieren.
- ⊙ Die Anregungen münden immer in konkrete Hinweise oder Übungsanleitungen, wie Sie in bestimmten Lebenssituationen Ihren Umgang mit Geld optimieren können.
- ⊙ Die Anregungen zu diesem ernstesten Thema sind mit einer Prise Humor gewürzt, damit die Freude beim Lesen und Einüben erhalten bleibt.

Warum bezeichne ich die Anregungen als Anstöße? Einerseits weil ich Sie anstoßen und damit in Bewegung bringen will, weitere Schritte in Richtung Glück zu wagen. Andererseits weil meine Anregungen bisweilen dem herrschenden Zeitgeist widersprechen und diesen entlarven. Wenn Sie diese beherzigen, werden Sie somit auch ab und an gegen den Strom schwimmen und an dem einen oder anderen Ort anstoßen. Aber keine Bange: nur tote Fische schwimmen mit dem Strom!

Anstöße führen
zu Bewegungen

Warum dieser Autor?

Ökonom und
Finanzmanager

Als Ökonom befasse ich (Jahrgang 1963) mich bereits seit über 30 Jahren mit den verschiedenen Aspekten von Geld und Glück. Nach Abschluss des Wirtschaftsgymnasiums und des Wirtschaftsstudiums mit Promotion war ich zunächst in verschiedenen internationalen Industrie- und Dienstleistungsunternehmen in beratenden und leitenden Funktionen tätig. In meiner letzten Anstellung war ich als Finanzmanager für die Sanierung eines milliardenschweren Staatshaushaltes und die Verwaltung von Kapital in der Höhe von mehreren Milliarden zuständig.

Selbständiger
Unternehmer

Seit 1996 arbeite ich als selbstständiger Unternehmer, Berater, Dozent, Trainer und Coach. Als Autor und Referent befasse ich mich hauptsächlich mit wirtschafts- und vor allem finanzethischen Fragestellungen. Ich setze meine Erkenntnisse gerne auch im wirtschaftlichen Alltag konkret um, so bin ich Mitbegründer der »SOVA Management AG«, des »Social Impact Fonds« (beide: www.sova.ch), der »Fachschiule für Sozialmanagement« (www.sozialmanager.ch), des Auszeit- und Coachingprogrammes für Führungskräfte (www.holzweg.org), der »Prosperita Sammelstiftung« (www.prosperita.ch) und der »Convitus Personalvorsorge« (www.convitus.ch). Alle diese Organisationen halten sich an bestimmte finanzethische Richtlinien und bieten spezifische Lösungen zu einem glücklicher machenden Umgang mit Geld.

Ehemann und
Vater

Ich bin verheiratet und Vater von zwei Kindern, die mich als Coach und Vorbild in Sachen Geld deutlich herausfordern. Da ich von zu Hause aus arbeite und somit »im Glashaus sitze«, müssen Theorie und Praxis klar übereinstimmen. Wir leben in dem Land, das für Schokolade, Kühe und vor allem auch für Geld bekannt ist (www.giudici-consulting.ch).

Als Folge meiner Tätigkeit spezifisch zum Thema Geld und Glück habe ich das »Institut für Finanzethik« (www.finanzethik.org) gegründet. Dieses Institut fördert mittels Publikationen, Veranstaltungen und Beratungen Denk- und Handlungsweisen, die einen guten Umgang mit Finanzen ermöglichen. In meiner beratenden Tätigkeit bezeichne ich mich als »Fortune Coach«. Das englische Wort »Fortune« bedeutet Reichtum, Glück, Geschick, Fügung. Es beinhaltet die zentralen Themen rund um Geld und Glück, in denen ich meine Kunden und Leser seit Jahren unterstütze. Meine Beratung verstehe ich als Coaching, also als kompetente »Hilfe zur Selbsthilfe«. Sie geschieht durch Ratgeber, Studien, Büchern, Seminare, Kurse und natürlich auch in persönlichen Gesprächen (www.fortune-coaching.net).

Finanzethiker und
Fortune Coach

Im Rahmen meiner finanzethischen Tätigkeiten studiere ich viele verschiedene Quellen aus allen Zeitepochen. Die Fragen rund um Geld und Glück haben die Menschen schon immer bewegt und viele kluge Autoren haben ihre Erkenntnisse formuliert. Am meisten erstaunt und inspiriert bin ich bis heute aber von der Bibel. Ich lese Sie neugierig und bin immer wieder aufs Neue verblüfft, wie hilfreich und gut verständlich die biblischen Aussagen zum Geld sind. Oft denke ich: Da steht es ja! Warum tun wir es nicht? Warum sagt uns das niemand?! Entsprechend ergänze ich meine Anstöße gerne auch mal mit Bibelzitat. Damit verbinde ich keinen theologischen Anspruch. Ich will einfach meinen Lesern und Kunden deutlich machen, dass diese Erkenntnisse ursprünglich nicht von mir stammen und schon sehr alt und bekannt sind. Ich möchte Ihnen so ebenfalls ermöglichen, über die Klarheit und Breite der biblischen Aussage zu staunen. Ich habe mir nicht die Mühe gemacht zu zählen, aber andere Autoren stellten fest, dass es 2.350 Verse in der Bibel gibt, die sich mit Geldthemen im weitesten Sinne befassen. Das führt uns zur letzten Frage im Rahmen der Vorbemerkungen zu diesem Buch.

Bibel als Inspirationsquelle zu
Geld und Glück

Warum dieses Buch?

- monatlicher »Fortune Fax« Dieses Buch ist entstanden aus dem »Fortune Fax« (www.fortune-fax.info). Der »Fortune Fax« ist ein Ratgeber zu Geld und Glück, den ich seit 2004 jeden Monat publiziere und meinen Abonnenten inzwischen nicht mehr per Fax, sondern per E-Mail sende und auch in einem Blog veröffentliche (www.fortune-coaching.net). Immer wieder wurde ich gebeten, die wichtigsten Aussagen nochmals in einem Buch zusammenzufassen, was ich hiermit gerne tue.
- Auswahl nach Lust und Laune Ich habe die Themen von A (wie Arbeit) bis Z (wie Zeit) gegliedert, um Ihnen zu ermöglichen, jeweils gezielt Anregungen zu einem Thema zu lesen, das Sie gerade am meisten interessiert. Sie werden schnell merken, dass ich mehr als die 26, in den Kapitelüberschriften genannten Themen behandle. Am Schluss des Buches finden Sie ein Stichwortverzeichnis inklusive einer Übersicht, mit allen Themen, zu denen ich konkrete Anstöße formuliert habe. Das soll Ihnen helfen, gezielt aus dem breiten Themenangebot auszuwählen.
- Gönnen Sie sich Reflexions- und Änderungszeit Ich empfehle Ihnen, dieses Buch nicht einfach von A bis Z zu lesen. Wählen Sie ein Sie ansprechendes Thema aus und nehmen Sie sich Zeit fürs Lesen. Diese Zeit werden Sie brauchen, um über das Geschriebene nachzudenken und Ihre ganz persönlichen Schlussfolgerungen zu ziehen. Nachfolgend werden Sie Zeit benötigen, um Denk- und Verhaltensweisen zu reflektieren, zu verändern und neu einzuüben.
- Das Versprechen Und nun noch das Versprechen zu Beginn der Lektüre: **Wenn Sie die Anstöße in diesem Buch nutzen, um in Ihrem Denken und Handeln rund ums Geld weiterzukommen, werden Sie garantiert glücklicher werden.**



wie Arbeit

Was nützt das viele Geld, wenn man dafür arbeiten muss

»What's the use of money, if you have to work for it« sagte der irische Schriftsteller Georg Bernard Shaw (1856 - 1950). Lassen Sie sich diesen tiefsinnigen Gedanken auf der geistigen Zunge zergehen. Wäre es nicht sehr viel angenehmer, Geld zu haben, ohne dafür arbeiten zu müssen? Schön wäre es zum Beispiel auch, Geld zu verdienen wie ein König, ohne dafür arbeiten zu müssen wie ein Sklave. Leider ist das ganz und gar nicht die Normalität. Bereits Shaw hat das erlebt: nach der Lehrzeit in einem Maklerbüro in Dublin folgte er 1876 seiner Mutter, die den trinkenden Vater verlassen hatte, nach London. Er versuchte dort als Schriftsteller Fuß zu fassen, schrieb fünf Romane, die ohne Erfolg blieben und lebte in finanzieller Not. Von dieser misslichen Situation bis zum Erfolg mit seinen 50 Theaterstücken und dem Literaturnobelpreis im Jahr 1925 war es ein langer, arbeitsreicher und mühevoller Weg.

Geld verdienen
wie ein König,
ohne zu arbeiten
wie ein Sklave

Interessant ist die Entwicklung seit dem Zweiten Weltkrieg. Die Löhne breiter Bevölkerungsschichten sind während Jahrzehnten stetig gestiegen. Der Mittelstand hat sich prächtig entwickelt und alle haben die Chance, einen ansprechenden Wohlstand zu erreichen. Dazu beigetragen hat auch der massive Ausbau des Sozialstaates.

Themenverzeichnis

A

- Angst 26, 40, 91, 107
- Anstöße zu
 - antizyklisch 118
 - Arbeit 16, 115, 119, 134
 - Arbeitsglück 116
 - Arbeitspensum 138
 - Arbeitsplatz 115
 - Arbeitszeit 137, 138
 - Bedürfnisse 127
 - Besitz 37
 - Beziehungen 75, 76
 - billig 92, 119
 - Buy Nothing Day 65
 - Designerläden 22
 - Diener 33, 76
 - Dienerherz 76
 - Eigentum 37
 - Einkommen 119
 - Eltern 26
 - emanzipieren 115
 - Ewigkeitsperspektive 86
 - Freiheit 41
 - Freizeit 137, 138
 - Freunde 33
 - Führungsleitbilder 76
 - geben 108
 - Geiz 92
 - Gelassenheit 85
 - Geldgesinnung 32
 - Geldgier 32
 - Geldmangel 27
 - genießen 46
 - Genuss 108
 - Geschenk 65
 - Gesundheit 118
 - Gier 92
 - Glückskonto 94
 - Großzügigkeit 92
 - handwerkern 51
 - Herr 33
 - Herrscherherz 76
 - Herz 56, 129
 - Hochmut 65
 - investieren 129
 - Investitionen 55
 - Investitionssumme 55
 - Jammern 60
 - Kinder 26
 - klagen 61
 - Konsum 64
 - Konto 94
 - Kreativität 51
 - kreativ sein 51
 - Kündigung 115
 - Leben 134
 - Lebenszeit 16, 137
 - Lohn 70
 - Lohnerhöhung 70
 - Lohngespräch 70
 - Lottoschein 67
 - Mitleid 61
 - Mittagstisch 118
 - Motivation 75
 - Motive 55
 - Nächstenliebe 33
 - Nachtclubs 22

Neid 80
Perfektionismus 51
Qualität 119
Querfinanzierung 94
Reichtum 102
Risiken 108
Ruf 103
Schatzkarte 128
schenken 65, 92
Selbständigkeit 116
Sinn 95
Sinnfrage 103
Sinnkonto 94
Sozialzeit 138
sparen 107, 108, 118
Sprichwörter 27
stehlen 36
Streit 26
Stundenlohn 16
tauschen 119
teilen 118
über Geld reden 111
Unabhängigkeit 115
Unternehmertum 115
Unzufriedenheiten 80
verdienen 108
Vermehrung 119
Versicherungen 108
Vertrauen 33
Volksweisheiten 27
Vorsorge 108
Vorsorgeziel 107
Wertschätzung 123
Wünsche 127
Zehnte 95
Zeit 37
Arbeit 13–17, 113, 131
Arbeitspensum 138

Arbeitszeit 138
Armband 59
ausgeben 118
Autos 34

B

Bedürfnisse 125
Belohnung 18–22
bestrafen 20
Beziehungskrisen 75
Bibel 11
Bibelzitate
 1. Mose 2,8 43
 1. Timotheus 6,7 f. 120
 2. Korinther 9,6 91
 2. Mose 20,17 81
 Epheser 5,15 138
 Lukas 10,7 71
 Lukas 11,16 25
 Markus 10,42 76
 Matthäus 6,21 55, 129
 Matthäus 6,24 130
 Matthäus 17,24 ff. 84
 Psalm 55,18 61
 Sprüche 13,11 68, 71
 Sprüche 16,18 65
 Sprüche 22,1 103
billig 90
Bonus 48, 73
Börse 87

C

Charakter 23–28

D

Denunziation 77
Diebstahl 34
Diener 28–34

E

Eigentum 34–38
einkaufen 62
Einkaufszentrum 44
Einkommen 67, 125
Eltern 38, 107
Emotionen 54, 78
Erben 98

F

Finanzethik 11
Fischer 132
Fortune Fax 12
Freiheit 38–43
Freizeit 138

G

Gedanken 106
Gegensätze 130
Gehirn 19
Geiz 90, 104
Gelassenheit 83
Geldknappheit 117
Genuss 43–48, 45
Geschenke 29
gewinnen 68
Gier 88
Glück 121
Glücksempfinden 121
Glücksforschung 121
Grenzenlosigkeit 102

H

Handwerk 48–53
hard working 132
Herz 55, 79
homo oeconomicus 54
horten 26
Hygienefaktor 73

J

Jammer 57–62
Jesus 31, 83

K

Kaufrausch 63
klagen 58
Kompensation 137
Konsum 63
konsumieren 64
Kontrollverlust 101
kreativ sein 50
Kunst 93

L

Lebenseinstellung 57
Lebenszeit 135
Lebensziele 39
Lohn 18, 66–72, 67
Lohnempfänger 69
Lohnerhöhungen 18
Lotterie 66
Lottomillionäre 69
lügen 38
Luxus 25

M

Mammon 33
Managerlöhne 77
männlich 57
Millionär 39, 97
Misstrauen 104
Motivation 72–77

N

Neid 49, 72, 77–82
Neurobiologie 74

O

Obolus 82–87
Opfer 82

P

Paradies 43
Persönlichkeitstypen 105
Profit 87–93

Q

Qual der Wahl 62
Querfinanzierung 93–97

R

Reiche 97, 99
reicher werden 99
reich sein 97
Reichtum 97–104, 98

S

Sammler 105
schenken 28
Schnäppchenjäger 105
Selbstverleugner 105
Sicherheits-Gefangenen
104
Sicherheitsgefühl 104
Sinn 94
smart working 132
Sozialzeit 138
sparen 104, 118
Sparer 104, 104–109, 105
Spielbanken 66
Startup 53
stehlen 35
Steuern 82

T

Tabu 109–113
Todsünde 49
Triebe 88

U

Überfluss 44, 126
über Geld reden 31, 109
Unsicherheit 107
Unternehmertum 113–117
Unzufriedenheit 79

V

verdienen 118, 131
Vergleich 122
Verlässlichkeit 107
Vermehrung 117–121
verplempern 137

Verwalter 36

W

Weihnachten 28

Weihnachtsgeschenke 28

Wertgegenstände 63

Wertschätzung 121–125,
123

Wetten 66

Wohlstand 126

Wünsche 125

X

X-Faktor 125–130

Y

Yin und Yang 130–135

Z

Zehnte 94

Zeit 93, 135–138

Zockermentalität 88

Zwillinge 57

Der Autor

Dr. Thomas Giudici wurde 1963 in Basel geboren, wo er sein Studium der Wirtschaftswissenschaften mit dem Doktorat abgeschlossen hat. Nach leitenden Stellungen im Management von Industrie-, Finanz- und Beratungsunternehmen wurde er 1992 von der Regierung des Kantons Basel-Stadt als Sanierungsbeauftragter und Finanzchef berufen. In dieser Funktion war er zuständig für die Verwaltung des Staatsvermögens und der staatlichen Pensionskasse im Umfang von mehreren Milliarden Schweizer Franken.

Seit 1996 ist er als selbstständiger Unternehmer, Unternehmensberater, Managementtrainer und -coach im In- und Ausland tätig. Er ist Mitglied in verschiedenen Verwaltungs- und Stiftungsräten und regelmässiger Referent im deutschsprachigen Europa besonders zu wirtschaftsethischen Themen.

Seit 2010 ist er zusätzlich als »Fortune Coach« und Leiter des »Institut für Finanzethik« tätig. In diesen Funktionen fördert er gezielt Denk- und Handlungsweisen, die einen guten Umgang mit Finanzen ermöglichen, durch Publikationen, Veranstaltungen und Beratung.

Weiterführende Informationen

Die folgenden Webseiten enthalten weitere Informationen über mich und das Thema »Geld und Glück«:

Fortune Coaching - Beratung zu Geld & Glück

Diese Webseite gibt einen Überblick über die Produkte und Dienstleistungen, die ich im Rahmen des Fortune Coachings anbiete:

www.fortune-coaching.net

Giudici Consulting - bringt Dinge in Bewegung

Diese Webseite gibt einen Überblick über meine beruflichen Aktivitäten als Unternehmer, Berater und Trainer:

www.giudici-consulting.ch

Institut für Finanzethik - für einen guten Umgang mit Finanzen

Diese Webseite gibt einen Überblick über die Angebote und Aktivitäten des Instituts für Finanzethik, das ich zusammen mit Attilio Cibien gegründet habe und leite:

www.finanzethik.org

Fortune Fax - Ratgeber zu Geld & Glück

Diese Webseite gibt einen Überblick über den Ratgeber zu Geld und Glück, den ich seit 2004 jeden Monat per E-Mail publiziere:

www.fortune-fax.info

Der Preis des Geldes – Wege zur finanziellen Freiheit

Hier noch der Hinweis auf mein erstes Buch zum Thema »Geld und Glück«, das ich zusammen mit dem Theologen Wolfgang Simson geschrieben habe. Es behandelt die Thematik etwas grundsätzlicher und ausführlicher.



Klappentext: Habgier und Angst sind die Triebkräfte der kapitalistischen Wirtschaftsordnung. Mammon, der viel bejubelte Götze unserer Zeit, verklavt die Menschen – und Politik, Kirche und Gesellschaft bleiben die befreiende Botschaft schuldig!

Spannend und informativ erzählen die Autoren von dem Wandel, den die Lohnarbeit in ihrer gesellschaftlichen Beurteilung erfahren hat. Nach einem Blick hinter die Kulissen des modernen Sklavenmarkts der westlichen Welt und seinen unmenschlichen Gesetzen stellen und beantworten sie die entscheidende Frage: Wie können wir frei werden?

Das Buch kann in allen Buchhandlungen oder direkt über folgende Webseite bestellt oder als E-Book heruntergeladen werden:

www.fortune-coaching.net

Geld allein macht nicht (un)glücklich ...

aber Geldprobleme sind nachweislich die Hauptursache für Sorgen, Streit und auch Gesetzesbrüche. Das Leben lehrt uns: um glücklich zu sein, sollten wir richtig mit Geld umgehen. Dazu gibt dieses anregende Buch konkrete, im Alltag umsetzbare Anstöße.

Die Anstöße in diesem Buch helfen Ihnen

- Ihre Einstellung zu Geld zu reflektieren,
- Ihren Umgang mit Geld zu optimieren,
- glücklicher durchs Leben zu gehen.



Dr. Thomas Giudici

befasst sich als Ökonom seit Jahren mit den verschiedenen Aspekten von Geld und Glück. Seit 1996 ist er selbstständiger Berater, Trainer, Coach und Autor. Davor war er als Finanzmanager für Kapital in Milliardenhöhe verantwortlich.

Leserstimmen:

- »Für Ihre Anregungen zu Geld & Glück danke ich Ihnen und freue mich schon auf die Neuen.«
- »Endlich auch in Buchform.«
- »Wie immer ausserordentlich gut, sowohl im Stil als auch - was noch wichtiger ist - im Inhalt.«

Themen von A bis Z wie

- Arbeit
- Belohnung
- Charakter
- Diener
- Eigentum
- Freiheit
- Genuss
- Investitionen
- Jammer
- Konsum
- Lohn
- Motivation
- Neid
- Profit
- Reichtum
- Sparer
- Tabu
- Unternehmertum
- Vermehrung
- Zeit

ISBN 978-555555555-7

